

Säcklebrief für Verena Nagel

Hochverehrte Tauf – und Saufgesellschaft

*Das Wunschkind ist nun endlich da,
die Säcklestrecker freut das ebenso,
drum stellt uns raus den Wein sofort,
sonst verdursten wir noch an diesem Ort.*

*Die Melanie nun 18 ist,
auf dem Wintermoos nicht mehr so glücklich ist.
Einen eigenen Hausstand gründet sie jetzt,
in der Sonnenstrasse sie eine Wohnung besetzt.*

*Bettdecke nähen für andere Kinder ist nicht mehr,
das eigene Kind, das muss jetzt her.
In einer heißen Nacht,
hat dann Mini`s Kind gemacht.*

*Vroni hat das nie gedacht,
das Melanie so früh ein Kind gebracht.
Vroni wollte 40 sein
Bis der Enkel stellt sich ein.
Geklappt es dann grad noch so
Drum ist die Vroni auch sehr froh.*

*Den Kinderwagen hat sie gekauft,
bevor sie wusste, ob sie ihn braucht.
Schnulli, Schoppen, Allerlei
Sind dann auch sofort dabei.
Und eine Wiege für das Kind,
zimmert der Mini auch geschwind.
Das alte Auto ist nun zu klein
Ein neues, das muss es jetzt sein.*

*In der Sonnenstrasse zu klein nun ist das Haus
Drum zieht sie nun zum „Hintren Klaus“.
Sie übernimmt das Regiment dann dort
Herrscht über Küche, Stall und lacht das Wort.*

*Verena Marie ließ sich sehr viel Zeit
Und Melanie war schon längst bereit.
Doch schließlich wollte sie dann sehen,
was da draußen so geschehen.
Doch mit Hilfe von Vroni und Vater, so wird erzählt,
erblickt die klein das Licht der Welt.*

*Wir hoffen, dass das Kind gut gerät,
am besten gleich in C-Dur kräht.
Die Flöte ist ja schon zu Haus,
drum Melanie pack sie doch aus.*

*Sie viel lieber die Flötentöne bläst,
als dass sie uns jeden Abend den Hals voll kräht.*

*Die Kampfhunde sperrt in den Keller
Sonst müssen wir rennen immer schneller.
Du stellst jetzt raus den großen Sack
Mit Wein und Bier und Essen pack.
Doch eins das wollen wir wirklich nicht
Baggerzähne und anderes Gewicht.*

*G.D.S.
(Gesellschaft der Säcklestrecker)*